



Wieder „Leader“ – darüber freuten sich (von links) Dr. Christiane Sell-Greiser vom Planungsbüro, Lienhard Varoga vom Amt für regionale Landesentwicklung, Schiffdorfs Bürgermeister Klaus Wirth, Annika Wangerin, Leiterin des Dezernates Strukturförderung ländlicher Raum, 1. Gemeinderat Thors-ten Küver, Marco Witthohn von der Agentur für Wirtschaftsförderung, Gemeindemitarbeiter Michael Dähn und Planerin Birgit Böhm. Foto Brand

„Zusammen packen wir es an“

Region Wesermünde-Süd ist offiziell wieder „Leader“-Gebiet – 2,4 Millionen Euro für Zukunftsprojekte

VON VENESSA BRAND

SCHIFFDORF. Nach der Auszeichnung folgt die Arbeit. Die frisch ernannten „Leader“-Gemeinden Schiffdorf, Loxstedt, Beverstedt und Hagen müssen nun aktiv werden, um 2,4 Millionen Euro Fördergelder von der Europäischen Union möglichst sinnvoll in die Region zu investieren. Was genau sie vorhaben? Daraus machen die Bürgermeister nach der Urkundenübergabe noch ein Geheimnis.

Wesermünde-Süd ist zum zweiten Mal unter den fünf ausgewählten Regionen im Cuxland, die eine „Leader“-Urkunde für ihre Entwicklungsstrategien erhalten.

Annika Wangerin, Leiterin des Dezernates Strukturförderung ländlicher Raum, reiste am Mittwochmorgen mit den begehrten

Zeugnissen an, um sie den Vertretern der Regionen Wesermünde-Süd und -Nord, Hadeln, Osterholz und Kehdingen-Oste im Schiffdorfer Rathaus eigenhändig zu überreichen. „Ich bin heute umgeben von 12 Millionen Euro“, sagte sie scherzhaft und bezog sich dabei auf die Summe der EU-Fördergelder, die den Regionen insgesamt für ihre Zukunftsvisionen zur Verfügung stehen. Jede Region bekommt dabei 2,4 Millionen Euro in den Sparpotf, um etwa junge Familien zu fördern, die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur zu stärken oder mehr kulturelle und touristische Angebote zu schaffen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Schiffdorf, Klaus Wirth (par-

teilos), nahm die Urkunde stellvertretend für die Region Wesermünde-Süd entgegen und dankte allen, die an der Erarbeitung der Strategie beteiligt waren. Dazu zählten auch die Einwohner, die mit ihren Nöten und Ideen eingebunden wurden. „Dies ist ein wichtiger Schritt für unsere Region und deren Bürger. Zusammen packen wir es nun an, damit die Entwicklungskonzepte umgesetzt werden können“, sagte er.

Auf Wangerins Frage, wie sie die Fördergelder genau „verbrauchen“ wollen, hielten sich die Bürgermeister allesamt bedeckt. „Da ist der Konkurrenzdruck unter den Gemeinden doch zu groß“, gab der Samtgemeindebürgermeister des Landes Hadeln, Harald Zahrt, zu.

Klaus Wirth verriet jedoch, in welche Richtung es für die Region Wesermünde-Süd in etwa gehen werde. „Für uns liegt der Schwerpunkt klar bei der Jugendbeteiligung“, sagte Wirth. Darüber hinaus wolle man dem demografischen Wandel entgegenwirken, Tourismus und Wirtschaft stärken und Klima-Projekte vorantreiben.

Leader-Regionen

Insgesamt 41 Regionen in Niedersachsen wurden in diesem Jahr zu Leader-Regionen erklärt. Die rot-grüne Landesregierung hat das Fördervolumen von 66,5 Millionen Euro aus der letzten Förderperiode auf über 100 Millionen Euro aufgestockt, um den ländlichen Raum weiter zu stärken.